

Florian Drücke wird Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Musikindustrie (BVMI)

Berlin, 13. November 2017 – Im Rahmen der jährlichen Versammlung der ordentlichen Mitglieder des Bundesverbandes Musikindustrie (BVMI) am vergangenen Mittwoch in Berlin ist BVMI-Geschäftsführer Dr. Florian Drücke einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt worden. Bisher hatte Prof. Dieter Gorny dieses Amt inne, der nicht mehr kandidiert hat. Als weitere Vorstandsmitglieder sind Frank Briegmann (President & CEO Central Europe Universal Music und Deutsche Grammophon), Bernd Dopp (Chairman & CEO Warner Music Central Europe) und Philip Ginhör (CEO Sony Music Entertainment GSA) wiedergewählt worden. Konrad von Löhneysen (Geschäftsführer Embassy of Music) war bereits im September als Sprecher der außerordentlichen Mitglieder im Vorstand bestätigt worden. Insgesamt besteht der BVMI-Vorstand aus fünf Mitgliedern.

Der BVMI hat damit den Umbau der Verbandspitze abgeschlossen: Bereits im September war Florian Drücke berufen worden, den Verband künftig auch auf internationaler Ebene als CEO im IFPI-Mainboard zu vertreten sowie als Gesellschaftervertreter bei der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL). Der Vorstandsvorsitz komplettiert nun den Willen des ehrenamtlichen Vorstands, die Anliegen der Branche noch direkter in die politische Arbeit des Verbandes einfließen zu lassen.

Dr. Florian Drücke über die Wahl zum Vorstandsvorsitzenden: „Ich fühle mich ausgesprochen geehrt, dass mir die Vorstände nun auch dieses Vertrauen entgegenbringen, dafür gilt an dieser Stelle großer Dank! Es ist mir eine große Ehre, für die Interessen der Branche auch in dieser Rolle in den Ring zu steigen, gerade in dieser unglaublich herausfordernden Zeit. Insofern sehe ich dem, was kommt, mit einer gehörigen Portion Demut und Respekt, vor allem aber mit großer Vorfreude entgegen! “

Florian Drücke studierte Rechtswissenschaften in Berlin und Toulon, schloss in Frankreich das rechtswissenschaftliche Studium mit der Maîtrise ab und wurde 2004 an der Universität Greifswald promoviert. Im Januar 2006 kam er als Justiziar zum BVMI und übernahm dort zwei Jahre später als Leiter Recht & Politik die Verantwortung für die Rechtsabteilung und das politische Lobbying. Seit dem 1. November 2010 ist er Geschäftsführer des BVMI. Florian Drücke ist unter anderem Mitglied im Deutsch-Französischen Kulturrat, im Global Future Council „The Future of Information and Entertainment“ des World Economic Forum sowie im Vorstand des Netzwerks Europäische Bewegung Deutschland e. V. (EBD).

Weitere Informationen:

Sigrid Herrenbrück
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: herrenbrueck@musikindustrie.de
Tel.: +49 (0)30 - 59 00 38 -44

Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) vertritt die Interessen von rund 250 Tonträgerherstellern und Musikunternehmen, die mehr als 80 Prozent des deutschen Musikmarkts repräsentieren. Der Verband setzt sich für die Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik ein und dient der Öffentlichkeit als zentraler Ansprechpartner zur Musikbranche. Neben der Ermittlung und Veröffentlichung von Marktstatistiken gehören branchennahe Dienstleistungen zum Portfolio des BVMI. Seit 1975 verleiht er die GOLD- und PLATIN-Awards an die erfolgreichsten Künstler in Deutschland, seit 2014 auch die DIAMOND-Awards und seit 1977 werden die Offiziellen Deutschen Charts im Auftrag des BVMI erhoben. Zur Orientierung der Verbraucher bei der Nutzung von Musik im Internet wurde 2013 die Initiative PLAYFAIR ins Leben gerufen. Das kulturelle Engagement des BVMI erfolgt unter dem Label der Deutschen Phono-Akademie: Jährlich werden herausragende Künstler mit dem Deutschen Musikpreis ECHO, dem ECHO KLASSIK und dem ECHO JAZZ ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.musikindustrie.de, www.echopop.de, www.echoklassik.de, www.echojazz.de, www.playfair.org